

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 35 (1964)

Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 11 November 1964 Laufende Nr. 393

35. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*25 Jahre Zürcher Fürsorgestelle
für Taubstumme und Gehörlose*

*75 Jahre Schweizerische Hilfsgesellschaft
für Geistesschwache*

Moderne Wege der Alterspflege

*Ein Meeting der «Anonymen Alkoholiker»
in Zürich*

Im Land herum

Hinweise auf wertvolle neue Bücher

Umschlagbild: Eine Schulklasse von Hörenden
besichtigt Berufs- und Freizeitarbeiten Gehör-
loser in der Ausstellung 1963 in Zürich. Siehe un-
seren Bericht «25 Jahre Fürsorgestelle».

REDAKTION: Emil Deutsch, Steinbühlweg 20,
4123 Allschwil

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSEERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Fernsehen — Gefährdung für Jugendliche?

Von Dr. iur. Eugen Züst, Zürich

Massenmedien! Millionen von Menschen werden durch Radio, Presse, Film oder Fernsehen erreicht, bearbeitet, gelenkt, erbaut, missbraucht, belehrt.

Radio und Presseerzeugnisse wirken durch ein einziges Sinnesorgan auf den Menschen ein, nämlich das Ohr oder das Auge. Bereits der Film beschäftigt Ohr und Auge; er beeinflusst durch Geräusch und Bild. Der technische Fortschritt des Filmes ermöglicht offensichtlich ein intensiveres Erfassen und Bearbeiten des Menschen.

Ganz intensiv wirkt aber das Medium Fernsehen. Es steht praktisch zu allen Tages- und Nachtstunden, an wahllos vielen Orten mit einem wahllos vielfältigen Programm wahllos vielen Konsumenten akustisch und optisch zur Verfügung. Was die Gewieghtheit des gesprochenen Wortes allein nicht tun kann, wird vom ehrlichen, hintergründigen oder gar gefälschten Bilde unterstützt und vollendet. Genügen Presse und Radio nicht, kann das Fernsehen mit Wort und Bild nachhelfen. Sind die Kinotheater und Filme adressmässig gebunden, samt dem Publikum einigermaßen überschaubar, die Kinotheater selbst aus Gründen der Rendite anzahlmässig nicht ins Masslose vermehrbar, erfordern sie vom Konsumenten eine Hin- und Rückfahrt von der Wohnung zum Theater; so gibt das Fernsehen an allen Orten jedem Erdenbürger unkontrollierbar und nach Belieben den Andrehknopf, der buch-